



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Nachhaltige Entwicklung: Innovationsquelle in Unternehmen und in der Berufsbildung

Laura Perret, Senior Projektleiterin
Christoph Inauen, Projektpartner

28.10.2024

Laura Perret, Senior Projektleiterin

Qualifikation

- PhD Informatik
- Eidg. Diplom Supervisor-Coach
- EMBA & MPA

Expertise

- Bildungssystem, insbesondere Berufsbildung
- Nachhaltigkeit
- Beratung und Begleitung



Christoph Inauen, Projektpartner

Qualifikation

- Bachelor Wirtschaft
- MAS Global Cooperation & Sustainable Development

Expertise

- Nachhaltigkeit als Chance
- Intrapreneurship und Entrepreneurship
- Coaching



eduxept AG

- Beratungsunternehmen im Bildungsbereich, spezialisiert auf strategische Projekte, Moderation, Kaderselektion und Innovationsberatung.
- Maßgeschneiderte Lösungen für Bildungsinstitutionen, Verwaltungen und Unternehmen, um den Herausforderungen des sich wandelnden Bildungsmarktes gerecht zu werden.
- eduxept kombiniert technologische, ökonomische und didaktische Kompetenzen, um nachhaltige Bildungslösungen zu schaffen.
- Dienstleistungen
 - Beratung
 - Geschäftsführung
 - Pädagogische Begleitung
 - Projektführung
 - Moderation
 - Generalunternehmung
 - Kaderselektion





eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Nachhaltigkeit als Chance - Innovationen in Unternehmen



Kernproblematik Kakao

- **Sozial:**
 - 6M Kakaobauern in Armut – ohne Perspektiven
- **Ökologisch:**
 - Monokulturen / schlechte landwirtschaftliche Praktiken
 - Regenwald-Abholzung
- **Marktstruktur**

Nachhaltigkeit ins Kernbusiness → Chance!

5 Kernthemen identifiziert

1. Direkte + nachhaltige Beschaffung
2. Engagement vor Ort
3. NH Produkte
4. Kultur
5. Nachhaltige Schoggi-Produktion

Direkte Beschaffung

- Peru, Honduras, Ghana, Madagaskar, Ecuador
- neue Prozesse
- Risiko-Management andere Rohstoffe



Ghana



Dynamic agroforestry



Ecuador



Engagement vor Ort: Dynamische Agroforstsysteme

- Diversifizierung
- Ausbildung
- Investments Partnerschaften
→ zB DEZA Honduras



Nachhaltige Produkte

→ Wachstumsmotor

THE CLEANEST, GREENEST SNACKS ON EARTH



alter eco

ORGANIC INDULGENCE | RESTORES ECOSYSTEMS

Alter Eco Foods



Kultur Change

- 10MA / Jahr 1 Woche auf Kakaoplantage
→ Program WHY





Nachhaltige Produktion

- Co2 Neutralität
 - Reduktion
 - Kompensation durch Pflanzung Edelhölzer in einer Supply Chain



 SIGN UP FOR OUR IDEAS NEWSLETTER

How the world's biggest chocolate-makers stack up when it comes to the environment and human-rights

Based on five factors: traceability, providing a living income, preventing child labor, avoiding deforestation, implementing agroforestry, and reducing pesticide use







CHOBA CHOBA = FARMER OWNED



TEAM

40 Familien, 10 MA in Peru, 7 MA in Europa

INKLUSIV

Farmers als Miteigentümer + Sitz im VR



Eigene Kakaoproduktion

Alto Huayabamba Tal, Amazonas, Peru

- 120ha
- 40 Bauernfamilien
- Perfekte Konditionen
- 4 Dörfer



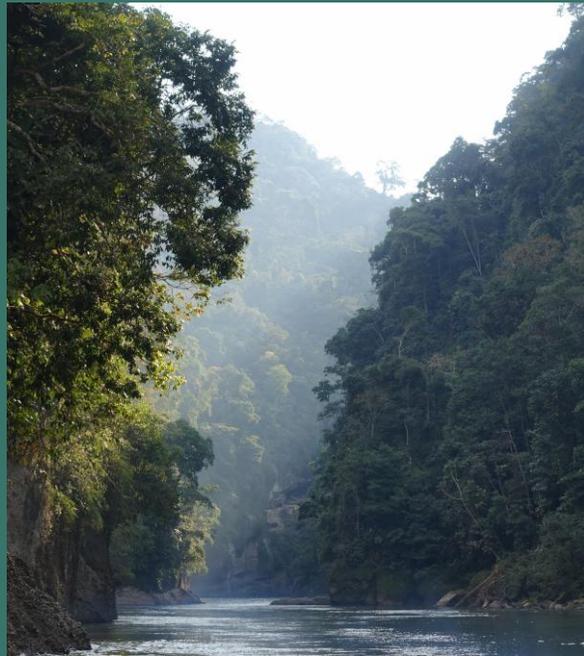


Professioneller Anbau

- Business Pläne
- 2020 - 2022:
 - Produktivität/Einkommen +65%
- Stabile Preise (2023: 100% über Weltmarkt)

In Harmonie mit Natur

- Bio
- Dynamische Waldsysteme (Agroforst)
- Regenwaldschutz: 3 Konzessionen





fermentation



Trocknung



Q-Kontrolle





Felchlin
SWITZERLAND

Partnership

Pur!

- Eigene Kakaobohnen
- Kakaobutter (Bio/FT DomRep)
- Rohrohrzucker (Bio/FT)

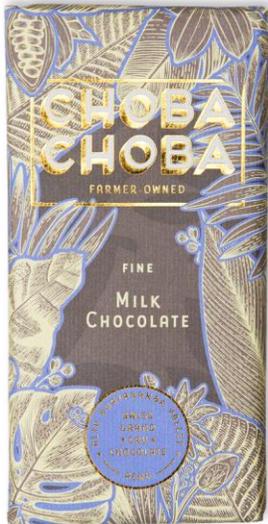
ACADEMY *of*



CHOCOLATE
GOLD
WINNER 2020



6 Tafeln



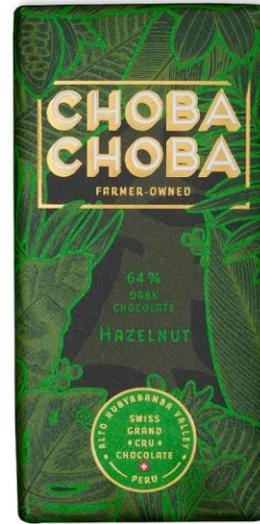
FINE MILK 41% BIO



CARAMEL SEA SALT
41% BIO



PURE DARK 64% BIO



HAZELNUT 64% BIO



PURE DARK 71% BIO



SEA SALT 71% BIO

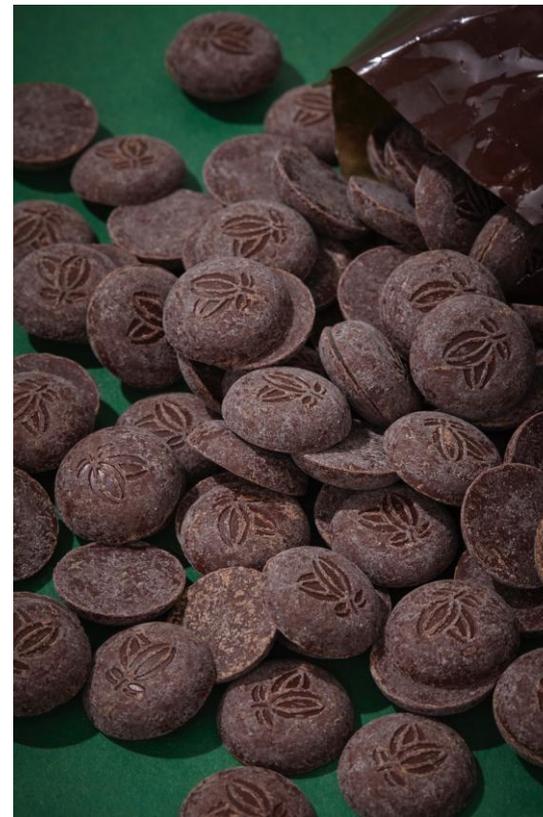
3 Couverturen



41% organic milk
couverture «pasiona»



64% organic dark
couverture «elmer»



71% organic dark
couverture «oswaldo»

Geschenke



collection-box



mini-box



tasting-box

Nachhaltigkeit ist eine Reise!

Ins "Doing" kommen ist der Anfang...





eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung

Kompetenzen für eine nachhaltige Wirtschaft

- Der Übergang zu einer grüneren Wirtschaft erfordert die Anpassung der Kompetenzen. Die Berufe entwickeln sich schnell weiter, insbesondere in neuen Bereichen wie erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenmanagement.
- Die Herausforderung besteht darin, die Berufsbildung schnell an diese neuen Anforderungen anzupassen, ohne das bestehende System zu beeinträchtigen.

Integration der NE in alle Berufsbereiche

- Nachhaltige Entwicklung sollte nicht nur Sache von "grünen" Branchen wie Energie oder Landwirtschaft sein, sondern in allen Berufsbildungsbereichen integriert werden (Industrie, Dienstleistungen, Technologien).
- Dies erfordert eine Überarbeitung der Bildungspläne und die Sensibilisierung der Lehrkräfte, um Prinzipien wie Abfallreduktion, Energieeffizienz usw. zu integrieren.

Ständige Weiterbildung von Lehrpersonen

- Nachhaltige Entwicklung ist ein sich ständig weiterentwickelndes Feld. Auch Lehrpersonen müssen kontinuierlich geschult werden, um neue Technologien, Praktiken und Ansätze im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit zu beherrschen.

Sensibilisierung und Motivation junger Menschen

- Es kann eine Herausforderung sein, junge Menschen für Berufe im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu begeistern, da diese Berufe manchmal als weniger attraktiv oder weniger gut bezahlt wahrgenommen werden.
- Es ist daher wichtig, diese Berufe sichtbarer und attraktiver zu machen.

Finanzielle und politische Unterstützung

- Die Entwicklung von Programmen zur nachhaltigen Bildung erfordert erhebliche Investitionen.
- Eine weitere Herausforderung besteht darin, ausreichende finanzielle Mittel zu erhalten, um diese neuen Themen in die Berufspläne zu integrieren.
- Die Unterstützung von allen Verbundpartnern (Bund, Kantone, OdAs) ist entscheidend.



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Referenzrahmen

Definition und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Schweiz

- "2 Sie [die Schweizerische Eidgenossenschaft] fördert den gemeinsamen Wohlstand, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes." **Bundesverfassung**, Artikel 2 Absatz 2, 1999
- "Bund und Kantone wirken darauf hin, dass ein dauerhaftes Gleichgewicht zwischen der Natur, insbesondere ihrer Erneuerungsfähigkeit, und ihrer Nutzung durch den Menschen hergestellt wird", **Bundesverfassung**, Artikel 73 Nachhaltige Entwicklung, 1999
- "Eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht die Befriedigung der Grundbedürfnisse aller Menschen und sichert eine gute Lebensqualität überall auf der Welt, heute und in Zukunft. Sie berücksichtigt die drei Dimensionen - ökologische Verantwortung, soziale Solidarität und wirtschaftliche Effizienz - in gleichwertiger, ausgewogener und integrierter Weise und berücksichtigt die Grenzen der Belastbarkeit der globalen Ökosysteme." **Bundesrat**, 2021 Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung



Agenda 2030 der Vereinten Nationen



Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, sdgs.un.org/de/goals
Beschreibung der SDGs: <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/fr/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>

Strategie des Bundesrates für nachhaltige Entwicklung 2030

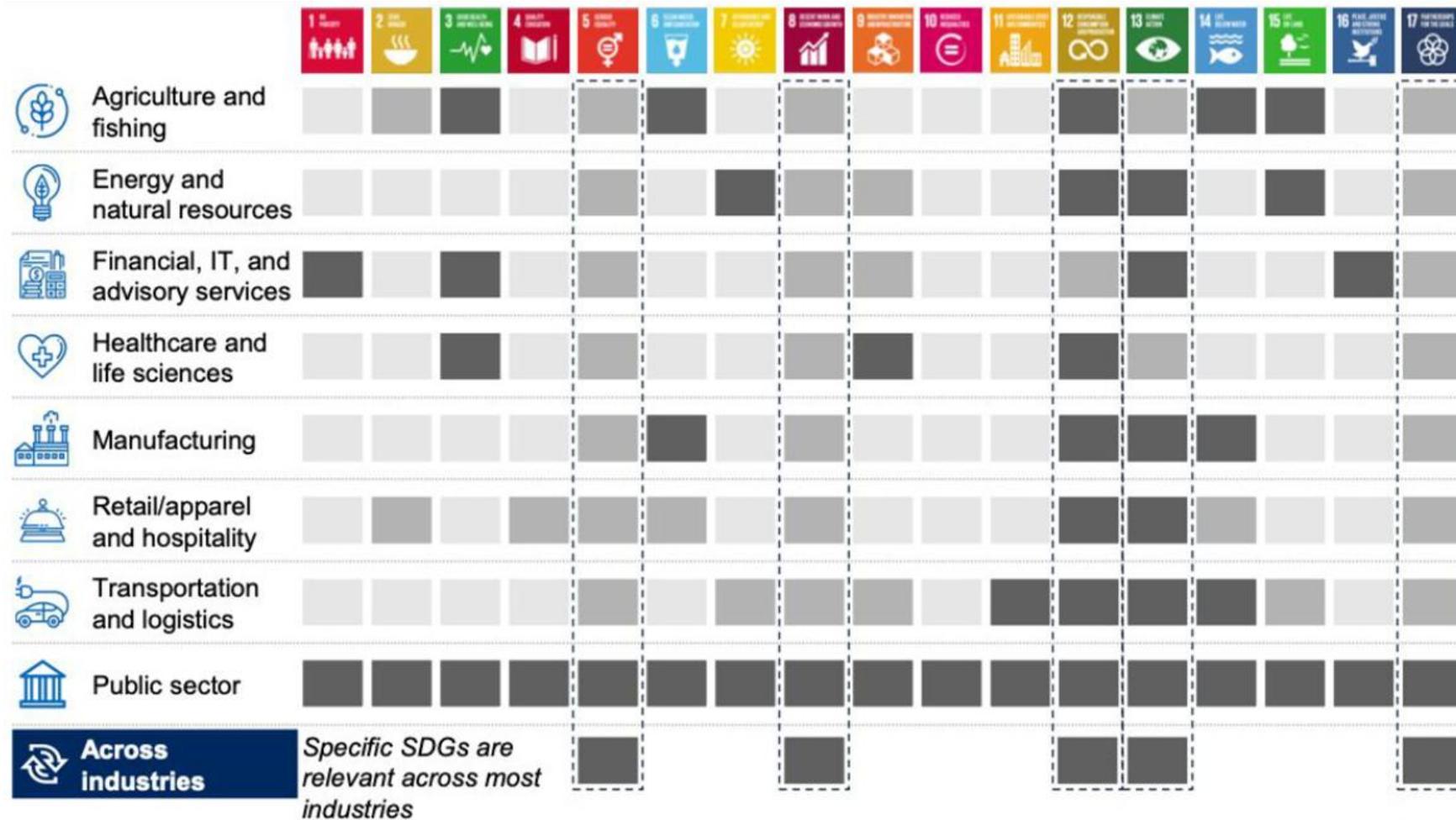


Drei Schwerpunktthemen

- Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion,
- Klima, Energie und Biodiversität,
- Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt.



Fokus hängt von den Branchen ab





eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Förderschwerpunkt Nachhaltige Entwicklung in der Berufs- und Weiterbildung, SBFI, 2023

Förderschwerpunkt Nachhaltige Entwicklung in der Berufs- und Weiterbildung

- Um die Verbundpartner und Akteure im Bereich der Berufs- und Weiterbildung für ihren Handlungsspielraum zu sensibilisieren und zu unterstützen, hat das SBFI den Förderschwerpunkt «Nachhaltige Entwicklung in der Berufs- und Weiterbildung» geschaffen.
<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/bwb/bgb/nachhaltige-entwicklung.html>
- Das SBFI bietet berufsbildungsbezogene **Beratung** an und unterstützt die Trägerschaften der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung im Berufsentwicklungsprozess.
- Die Trägerschaften können zukunftsgerichtete Impulse setzen, Aspekte der Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt thematisieren und durch die entsprechende Qualifikation ihrer Fachkräfte ein verantwortungsbewusstes Handeln fördern.

Förderschwerpunkt Nachhaltige Entwicklung in der Berufs- und Weiterbildung

- Sensibilisierung für das Thema während des Berufsentwicklungsprozesses
- Bereitstellen von der **Orientierungshilfe Nachhaltige Entwicklung** in der Berufsbildung
- **Finanzielle Unterstützung** einer begleiteten Nachhaltigkeitsanalyse
- Für die Dimension «Umwelt» arbeitet das SBFI mit dem Bundesamte für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Energie BFE zusammen
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/bildung/umweltbildung/berufsbildung/beratungsangebot.html>
- Für die Dimensionen «Wirtschaft» und «Gesellschaft» verweist das SBFI auf Fachstelle B Lab Switzerland education@blab-switzerland.ch
<https://blab-switzerland.ch/de/institutionelle-programme/>



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Orientierungshilfe Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung, SBFI, 2020

Analysetool

	Dimension Wirtschaft	Dimension Gesellschaft	Dimension Umwelt
Relevanz 	Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftlichkeit & Wertschöpfung ▪ Innovation & Bildung ▪ Mobilität & Logistik 	Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsbedingungen ▪ Gesundheit & Wohlbefinden ▪ Chancengleichheit 	Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Biodiversität, natürliche Ressourcen & Materialien ▪ Klima & Energie ▪ Umweltbelastung & Abfall
Handlungsoptionen 	Handlungsoptionen Wirtschaft	Handlungsoptionen Gesellschaft	Handlungsoptionen Umwelt
Konkretisierung 	Beispiele für die Konkretisierung in den Bildungserlassen	Beispiele für die Konkretisierung in den Bildungserlassen	Beispiele für die Konkretisierung in den Bildungserlassen
Nachhaltige Entwicklung als Querschnittsaufgabe			

Dimension Wirtschaft

Eine dauerhafte, inklusive und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung ist eine wesentliche Voraussetzung für Wohlstand, Armutsbekämpfung und einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Umgekehrt sind intakte natürliche Ressourcen eine Voraussetzung für wirtschaftliche Prosperität. Berufsleute als zentrale Akteure der Wirtschaft leisten einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- **Wirtschaftlichkeit & Wertschöpfung:** Langfristige Wirtschaftlichkeit und Produktivität auf betrieblicher Ebene sind Voraussetzung für Wertschöpfung und Beschäftigung vor Ort und überall auf der Welt.
- **Innovation & Bildung:** Innovation ist der Motor für langfristiges Wirtschaftswachstum und Voraussetzung für die Entwicklung von zukunftsweisenden, effizienten und ressourcenschonenden Lösungen. Bildung und lebenslanges Lernen sind die Basis dafür, dass Menschen ihre Gegenwart und Zukunft gestalten können.
- **Mobilität & Logistik:** Mobilität von Personen und Gütern ist ein Grundbedürfnis der Gesellschaft und eine Voraussetzung für das Funktionieren der Wirtschaft. Effiziente, sichere und umweltfreundliche Mobilität und Logistik sind aus Nachhaltigkeitssicht zentral.

Dimension Wirtschaft - Konkrete Beispiele

- **Verantwortungsbewusste Beschaffung:** Die Auswahl von Lieferanten sollte auf **sozialen Nachhaltigkeitskriterien** basieren, wie z. B. der Achtung der Arbeitnehmerrechte in der gesamten Lieferkette. Hierbei geht es auch um die Auswahl von zertifizierten und verantwortungsvoll produzierten Materialien, was zur Kreislaufwirtschaft und zur Förderung lokaler Märkte beiträgt.
- **Ressourcenoptimierung:** Spezifische Handlungskompetenzen zur effizienten Ressourcennutzung sollten integriert werden. Fachleute müssen fähig sein, Abfälle zu minimieren und Bestände effizient zu verwalten. Sie sollten ausserdem dazu ermutigt werden, **Wertschöpfungsketten zu analysieren**, um Möglichkeiten zur Wiederverwendung und Reduktion von Materialien zu identifizieren.
- **Lagerung von Waren:** Lagerung von Waren so ausgestalten, dass Verschwendung von Ressourcen und Belastungen für Umwelt und Gesellschaft vermieden werden.

Dimension Gesellschaft

Gerechte und inklusive Gesellschaften, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität sind Voraussetzung für Chancengleichheit und -gerechtigkeit und dafür, dass alle Menschen ihr Potenzial entfalten können. Die Berufswelt kann gerechte und inklusive Arbeitsformen fördern und dazu beitragen, dass alle Menschen in Würde leben und sich am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben beteiligen können. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- **Arbeitsbedingungen:** Faire und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg sind Grundvoraussetzung für nachhaltige Produktionsprozesse und ein erfülltes Leben.
- **Gesundheit & Wohlbefinden:** Das physische, psychische und soziale Wohlbefinden sind Voraussetzung für ein erfülltes Leben. Umgekehrt sind Gerechtigkeit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und eine intakte Umwelt eine Voraussetzung für ein Leben in guter Gesundheit.
- **Chancengleichheit:** Die Gerechtigkeit zwischen heutigen und künftigen Generationen sowie zwischen den heute lebenden Menschen – in der Schweiz und in anderen Ländern – ist ein Kernelement der nachhaltigen Entwicklung. Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind Voraussetzung für die Entfaltung des menschlichen Potenzials und die Förderung von globalem Wohlstand.

Dimension Gesellschaft - Konkrete Beispiele

- **Förderung des psychischen Wohlbefindens:** In Bezug auf unregelmässige Arbeitszeiten und körperlich anstrengende Arbeitsbedingungen sollten **Stressbewältigung, Prävention von Burnout** und Bedeutung eines positiven Arbeitsklimas eingeführt werden. Handlungskompetenzen zur aktiven Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von Mitarbeitern einführen.
- **Unternehmenskultur:** Eine Unternehmenskultur etablieren, die Fehler zulässt, Mitarbeitende respektiert und motiviert sowie die **Work-Life-Balance** fördert.
- **Bekämpfung von Diskriminierung:** Diskriminierungen im Arbeitsumfeld erkennen und vermeiden, sei es aufgrund von Herkunft, Geschlecht oder Alter. Fachleute sollten Handlungskompetenzen entwickeln, **Vielfalt im Arbeitsumfeld** zu managen und sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden gleichermassen gehört werden.

Dimension Umwelt

Die Umwelt und ihre natürlichen Ressourcen bilden die Lebensgrundlagen der Menschen. Mit einem sorgfältigen Umgang mit der Natur und natürlichen Ressourcen kann der Beruf dazu beitragen, dass die Belastbarkeitsgrenzen der Erde berücksichtigt werden und heutige und künftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können. Hierzu zählen insbesondere folgende Themen:

- **Biodiversität, natürliche Ressourcen & Materialien:** Eine nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen und ein sorgfältiger Umgang mit Rohstoffen sind Voraussetzung dafür, dass die Erde die Bedürfnisse der heutigen wie auch der künftigen Generationen erfüllen kann. Biologische Vielfalt ist die Grundbedingung dafür, dass Ökosysteme ihr Gleichgewicht bewahren und als Grundlage des Wirtschaftens langfristig produktiv erhalten bleiben.
- **Klima & Energie:** Der Klimawandel wirkt sich auf alle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung aus und gefährdet Ökosysteme und die Lebensgrundlagen von Menschen. Klimaschutz, nachhaltige Energienutzung und Anpassung an den Klimawandel sind zentrale gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen unserer Zeit.
- **Umweltbelastung & Abfall:** Der Schutz der Umwelt vor Schädigung und Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden ist Voraussetzung für die menschliche Gesundheit und die Qualität der Ökosysteme. Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwenden trägt dazu bei, den Primärrohstoffverbrauch zu reduzieren und die Lebensgrundlagen zu erhalten.

Dimension Umwelt - Konkrete Beispiele

- **Food Waste:** Fachleute informieren sich laufend über neue Entwicklungen, wie sie Food Waste messen und vermeiden können. Dabei berücksichtigen sie Publikationen und Hilfsmittel.
- **Energieeffizienz:** Fachleute holen Offerten für Angebote für verkaufsfördernde Aktivitäten ein und gestalten diesen Prozess möglichst papierlos und energieeffizient.
- **Energieeffizienz:** Fachleute beschreiben Maßnahmen wie der Energieverbrauch von Geräten und Maschinen gesenkt werden kann.

Nachhaltige Entwicklung als Querschnittsaufgabe

Die Nachhaltigkeitsdimensionen sind miteinander verbunden, sie stehen in einer Wechselwirkung zueinander oder sind von den anderen Dimensionen beeinflusst. So sollen wirtschaftliche und gesellschaftliche Aktivitäten innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen der Erde stattfinden. Dabei können Zielkonflikte entstehen, z.B. zwischen Wirtschaftswachstum und Ressourcenschonung, zwischen Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen oder zwischen Gewinnmaximierung und sozialer Gerechtigkeit. Es gibt aber auch Synergien zwischen den Nachhaltigkeitsdimensionen. So wirkt sich etwa ein effizienter Ressourceneinsatz gleichermassen auf Wirtschaftlichkeit und Umwelt positiv aus.

Bei der nachhaltigen Entwicklung geht es deshalb immer auch darum, Themen vernetzt in ihrer Gesamtheit zu betrachten und Wechselwirkungen und Synergien zu erkennen. Die nachhaltige Entwicklung ist als themenübergreifende Aufgabe zu verstehen, die die Fähigkeit erfordert, verschiedene Interessen abzuwägen und mit Zielkonflikten umzugehen.

Querschnittsaufgabe - Konkrete Beispiele

- **Führungskompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit:** Fachleute sollten eine führende Rolle bei der Umsetzung sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeitspraktiken in ihren Unternehmen übernehmen. Sie müssen in der Lage sein, die Kompromisse zwischen kurzfristiger Rentabilität und den langfristigen ökonomischen Vorteilen einer nachhaltigeren Produktion zu bewerten.
- **Zielkonflikte:** Bei den Auswirkungen der beruflichen Tätigkeit auf die Wirtschaft, Gesellschaft oder Umwelt Zusammenhänge und Zielkonflikte identifizieren.
- **Kommunikation:** Nachhaltigkeitsaspekte der eigenen Produkte/Dienstleistungen erfassen und kommunizieren.



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Innovationen in der Berufsbildung

Curriculare Innovation - Schaffung neuer „grüner“ Abschlüsse

- Anpassung oder Schaffung neuer Berufsbildungen, die Module zur nachhaltigen Entwicklung, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenmanagement oder erneuerbare Energien enthalten.
- Einführung neuer Ausbildungsbereiche, die auf Nachhaltigkeit spezialisiert sind, wie Ausbildungen in ökologischer Bauweise, erneuerbaren Energien oder nachhaltiger Landwirtschaft.

Pädagogische Innovation - Lernen durch nachhaltige Projekte

- Die Einführung neuer Lehr- und Lernmethoden, um Lernende für ökologische und soziale Herausforderungen zu sensibilisieren.
- Berufsfachschulen können praktische Projekte einführen, die Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit beinhalten. Zum Beispiel können Lernende im Handwerk Produkte mit recycelten oder umweltfreundlichen Materialien entwerfen. Ein konkretes Projekt könnte der Bau eines energieeffizienten Hauses sein.

Technologische Innovation - Nutzung von E-Learning-Plattformen

- Die Nutzung von Technologien, um eine grünere Ausbildung zu fördern, zum Beispiel durch die Digitalisierung von Kursen oder das Fernlernen, wodurch der Reiseaufwand und der CO₂-Fussabdruck reduziert werden.
- Die Berufsbildung könnte den Einsatz digitaler Plattformen verstärken, um Module zu Energieeffizienz, Ressourcenmanagement oder Abfallreduktion zu lehren. Dies reduziert den Reiseaufwand und ermöglicht immersive Praxisbeispiele.

Organisatorische Innovation - Partnerschaften zwischen Betriebe und Berufsfachschulen

- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Betriebe und Berufsfachschulen, um Programme zu entwickeln, die den Marktanforderungen entsprechen und gleichzeitig Nachhaltigkeitsziele integrieren.
- Unternehmen können mit Berufsfachschulen zusammenarbeiten, um Gelegenheiten anzubieten, die direkte Erfahrungen im Bereich der Nachhaltigkeit umfassen. Zum Beispiel könnte eine Partnerschaft zwischen einem Solarenergieunternehmen und einer Berufsfachschule den Lernenden ermöglichen, an realen Solaranlagen zu arbeiten.

Soziale Innovation - Ausbildung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in „grünen“ Berufen

- Initiativen zur Förderung einer inklusiveren Berufsbildung, indem Konzepte der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit in die Ausbildungsprogramme integriert und diese Ausbildungen benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugänglich gemacht werden.
- Spezifische Programme einrichten, um Arbeitslose oder Migranten in Berufen der Nachhaltigkeit auszubilden, wie z. B. die Installation von Systemen für erneuerbare Energien.



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Workshop

Leitfragen

- Überlegen Sie, welche Möglichkeiten für Innovationen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit in der Berufsbildung in Ihrem Bereich sinnvoll wären.
- Welchen Einfluss haben Sie in Ihrer Rolle für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Berufsbildung?
- Welche Mittel, Kompetenzen oder Ressourcen benötigen Sie in Ihrer Rolle, um die Nachhaltigkeit in der Berufsbildung zu fördern?

Innovationen

- Kooperation mit Schulen
- Entw. auf Verwaltungsebene
Vorgaben
- inhaltliche & didaktische
Grundlagen bereitstellen

Auftrag des Verbandes

- Produkt-/Angebotsweiterentw. • Forschung zu
train-the-trainer
- Einarbeitung zur Sicherung der (Pflege-)Qualität
- Kombi mit Thema Fachkräftemangel

Einfluss

- Aufg.stellungen für Projektarbeiten

- Zusammenarbeit mit Bildungspartnern &
Lehrbetrieben & ODA
- Fach- & didaktische Expertise bereitstellen
- Verantwortung für BiPla-Umsetzung in Betrieben & Co.

Ressourcen

- Finanzen • berufsspezifisches Fachwissen & Co.
- Kooperationspotenziale

- 1) Zuständige / Gremium
 - Vernetzung
 - im eigenen Wirkungsfeld
 - Selbstwirksamkeit erleben
- 2) • Es braucht eine Strategie der Organisation
 - Impulse geben
 - Anreize, Kommunikation, Sichtbarkeit
 - Praktische, motivierende Projekte mit Lernenden
 - Workshops
 - Lernende als Botschafter
 - Lernende selbst Ideen entwickeln lassen
- 3) • Auftrag von oben
 - Entwicklungsgremium

- Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen in der BB schaffen
- Nachhaltigkeitsthemen werden in konkreten Projekten behandelt → Integration, z.B. Betriebsabläufe optimieren
aber: Nachhaltigkeit nicht Hauptaspekt
- Unternehmerisches Denken & Handeln fördern



eduxept
VERNETZTE KOMPETENZ

Danke für Ihre aktive Teilnahme!

Laura Perret, Senior Projektleiterin
Christoph Inauen, Projektpartner

28.10.2024